

Gespräch über das Gymnasium Oberstadt mit Marianne Grosse

12. Januar 2017

Das Gymnasium soll von 4- Zügigkeit auf 6- Zügigkeit erweitert werden.

Die Genehmigung zum Bau der Sporthalle steht noch aus.

Das Land ist dafür verantwortlich.

Je länger das dauert, je weiter verschiebt sich der Baubeginn nach hinten.

Zuschüsse müssen, für die Erweiterung der Schule, bis September bei der ADD eingereicht werden.

Erst nach Bestätigung der Fördergelder, kann ein Realisierungswettbewerb durchgeführt werden.

Dieser soll bis 2020 fertig sein.

Ein Ideenwettbewerb zur eventuellen Mensa, die auf dem Grundstück der Flüchtlingsunterkunft entstehen könnte, wird gemeinsam mit dem Realisierungswettbewerb durchgeführt.

(Die Flüchtlingsunterkunft steht bis 2020)

Dort soll die Schule /Eltern die Möglichkeit haben, sich zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden zu können, ob sie Ganztagschule werden will.

Umgesetzt wird nur der Realisierungswettbewerb. Dies nach einem Beschluss des Stadtrates 2015.

Bis die Umsetzung zur 6-Zügigkeit erfolgt ist, kann es zu Container-Lösungen kommen.

Ortsvorsteherbesprechung 10. Januar 2017

1. Die heutigen Stadtteilgrenzen (politisch) werden an die Katastergrenzen (früher Gemarkungsgrenzen) angepasst.

Das dient zur besseren Übersicht und der Nachvollziehbarkeit.

Es werden allerdings keine Grenzen verlegt in denen Menschen leben, also keine Bewohnten Gebiete.

Sodass niemand befürchten muss, plötzlich in einem anderen Stadtteil zu wohnen.

2. Richtlinien über die Zusammenarbeit der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung.

Die letzte Änderung wurde 1989 vorgenommen.

Es sind eher redaktionelle Änderungen vorgenommen worden.

Die Zusammenarbeit ist durch den § 75 Abs.2 GemO geregelt und angepasst.

Gängige Praxis, in Form von Informationen durch die Verwaltung, habe ich wiedergefunden.